

Handy leer?
Nehmen Sie sich jetzt Ihr neues Prepaid-Guthaben!

replus O₂
namiya
Klebstück an der Kasse tragen!



Große Schilder auf „Süßwaren-freie Kassen“



Braucht Berlin wirklich Anti-Quengel-Kassen?



1. Supermarkt ohne lockende Süßigkeiten beim Bezahlen

Von **J. ROSENKRANZ**

Prenzlauer Berg – Bei den Süßigkeiten an der Supermarktkasse entscheidet sich, wer der Stärkere ist: Kind oder Mama. Zu stressig für die Großen, zu verführerisch für die Kleinen, finden 700 Eltern. Und setzen eine „Süßwaren-freie Kasse“ durch.

ABER BRAUCHT BERLIN WIRKLICH ANTI-QUENDEL-KASSEN?

Der Trend geht mit einem Modellversuch vom hippen Prenzlauer Berg aus. Seit fünf Tagen liegen bei Kaiser's an der Wilsstraße gesunde Apfel-

chips, Reiswaffeln, Trockenobst statt Kaugummi und Kinderriegel an zwei neuen Kassen.

Der kleine Vincent (4), der sich heute etwas aussuchen darf, saust zielstrebig an den Bio-Chips vorbei und greift sich eine Kasse weiter ein Überraschungsei. Seine Mutter Carola Torti (46) findet die Anti-Quengel-Regale trotzdem gut: „Sie erleichtern bestimmt den Alltag. Generell wäre es aber wohl besser, wenn gar keine Süßigkeiten mehr an den Kassen liegen würden.“

Kaiser's-Bezirksleiter Ali-Moussa Khoder (34): „Die Reaktionen sind gemischt. Viele sind begeistert, dass der Einzelhandel auf den Wandel, weg vom Zucker, hin zu gesunden Süßigkeiten, reagiert hat. Andere beschwerten sich, sagen typisch Prenzlauer Berg, jetzt werden sogar die Supermärkte so verändert, wie die Mütter das wollen.“

Das nervt auch Kunde Volkmar Otto (39): „Ich bin dagegen, dass Kaiser's wegen dieser Müsli-Mütter umgebaut wird. Das ist doch eine Erziehungsfrage und darf nicht gleich zur Bürgerbewegung werden.“



Kaiser's-Bezirksleiter Ali-Moussa Khoder (34)



Stolz hält Vincent (4) sein Ü-Ei in der Hand. Die Apfelchips beachtet er nicht



Volkmar Otto (39) ist gegen die neuen Kassen: „Süßes gibt es überall im Supermarkt“

Das sagt die Expertin

Finanzzieherin Kirstin Wulf (45) aus Prenzlauer Berg: „Diese Kassen können das Quengel-Problem nicht lösen! Das ist ja nur ein Bereich von vielen, wo Süßigkeiten liegen. Alles im Supermarkt ist durchdacht, soll verführen. Eltern sollten einen Einkauf mit Kindern zum Lernen nutzen, ihnen beibringen, dieses Konsumsystem zu durchschauen – statt immer nur ‚Nein‘ zu sagen.“

Stina Schneider und Sohn Felix (5): Gerade im Bereich ist die Gefahr groß